

# QM - System der Universität Duisburg-Essen (UDE)

Prof. Dr. Lothar Zechlin

Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)

„Akkreditierung und hochschulinternes QM: Synergien, Kosten, Nutzen“  
Workshop des CHE – 1./2. Dezember 2008 in Bielefeld

# Gliederung

---

- Das QM - System der UDE
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- Irgendwelche Probleme?
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie

## Elemente des QM-Systems der UDE



## Institutionelle Evaluation

- vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) als wissenschaftliche Dienstleistungseinrichtung organisiert
- Durchführungsverantwortung liegt bei der evaluierenden Einheit
- durchlaufen alle universitären Einheiten in einem Turnus von 5-6 Jahren
- Gegenstand sind das gesamte Leistungsspektrum u. die Organisation einer Einheit
- Zielsetzung ist es, auf Basis einer Stärken-Schwächen-Analyse Ansatzpunkte für Optimierungen und Strategieentwicklung zu erarbeiten
- Datenbasis aus quantitativen und qualitativen Daten



- Follow Up → Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- Veröffentlichung des Peer-Gutachtens im Intranet der UDE

# Institutionelle Evaluation

---

## Beteiligung der Studierenden und Beschäftigten auf 3 Ebenen:

- verfahrenssteuernde AG und SWOT-Analyse
- Befragungen von Studierenden und MitarbeiterInnen
- GutachterInnengruppe

# Institutionelle Evaluation

---

## Abgeschlossene Verfahren:

- Gründungsrektorat
- Universitätsbibliothek
- FB Gesellschaftswissenschaften
- FB Ingenieurwissenschaften

## Laufende Verfahren:

- Zentralverwaltung
- FB Bildungswissenschaften
- Zentrum für Informations- und Mediendienste

Stand: Oktober 2008

# Institutionelle Evaluation: Ergebnisse

---

## Rektorat:

- Professionalisierungsbedarf FB-Management
- PhD-Programme entwickeln; MA-Programme focussieren
- Strategie zur Entwicklung von Exzellenzgruppen

## Bibliothek

- Bibliothek als Lernort
- Campusübergreifender Leihverkehr

## FB Gesellschaftswissenschaften

- 1. Studienjahr: Soz/Pol stärker integrieren
- „Shift from teaching to learning“
- Lehramt: Bessere Absprache Sowi/Wiwi

## Problem: Umsetzung

## Strategische Planung: Ablauf

- Abstimmung zwischen zentralem strategischen Rahmen und dezentral verantworteten Entwicklungsplänen
- alle Fachbereiche und zentralen Einheiten in einem Turnus von 2 Jahren
- vom Rektorat als Führungsaufgabe wahrgenommen und vom Planungsdezernat operativ vorbereitet

### **Zielentwicklung:**

Entwicklungsplanung  
der Universität

-

Entwicklungsplan  
der FB und  
zentralen Einheiten

### **Zielvereinbarung:**

Entwicklungs-  
gespräche  
mit abschließenden ZLV

### **Bewertung der Zielerreichung:**

Prüfung der  
Zielerreichung  
in nächster ZLV-Runde



## Strategische Planung: Ziel- und Leistungskarten

Karte 4: Interne Services, ggfls. weitere Entwicklungsbereiche					
Karte 2: Wissenschaftlicher Nachwuchs					
Karte 2: Forschung					
Karte 1: Studium und Lehre					
Strat. Ziel der UDE	Leistung der OE	Erfolgs- kriterium	Finanz- bedarf	Service- bedarf	Zieler- reichung
Nr. 1	L 1				
	L 2				
Nr. 2	L 3				
Nr. 3	L 4				
	L 5				

## Informationssystem

### Sammlung, Aufbereitung und Bereitstellung quantitativer Daten und Feedbackinformationen

#### Controlling

- Leistungsbezogene Kennzahlen (Studium, Forschung, Nachwuchs)
- Zeitverlauf und Quervergleich zu anderen NRW-Universitäten
- Auswertung von Rankings

#### ZfH

- Lehrveranstaltungsbewertungen
- AbsolventInnenbefragungen
- Arbeitgeberbefragungen (geplant)

# Personal- und Organisationsentwicklung

## Unterstützung der Umsetzung von QE-Maßnahmen

**ZfH**

Professionalisierung der Lehr- und  
Beratungskompetenz, z.B.:

- hochschuldidaktische Angebote
- Karriereentwicklung der NachwuchswissenschaftlerInnen
- E-Learning

**Sachgebiet Personal-  
und Organisations-  
entwicklung**

Professionalisierung der Kompetenzen aller  
Beschäftigten, z.B.:

- Mitarbeiterfördergespräche
- Teamentwicklung
- Führungskräftetrainings

# Gliederung

---

- Das QM - System der UDE
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- Irgendwelche Probleme?
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie

# Systemakkreditierung

---

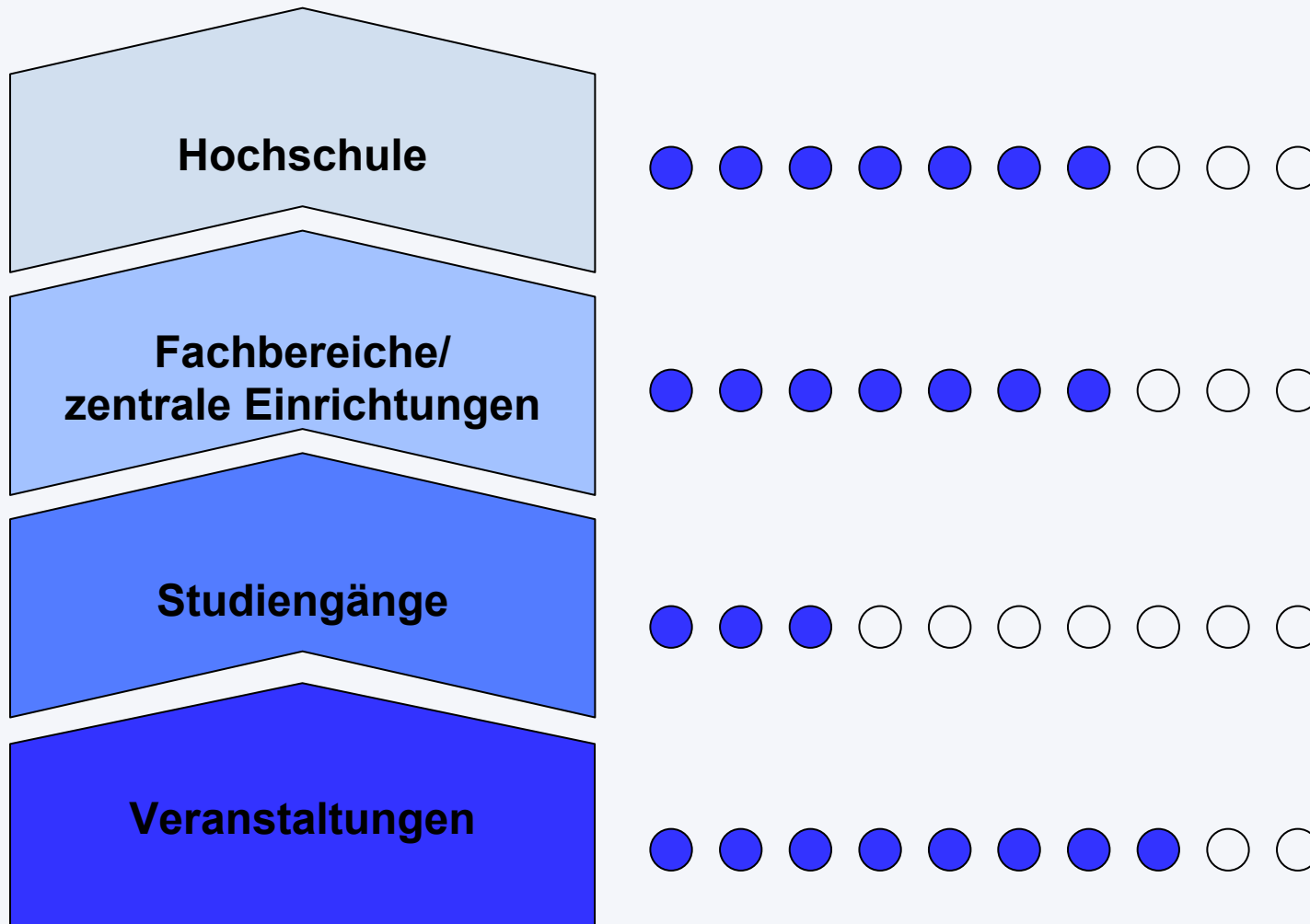
## Vorgaben von KMK und Akkreditierungsrat:

- unterkomplex: nur Studium und Lehre
- zu detailliert (Programmstichprobe mit eigenen Gutachtergruppen, Halbzeitstichprobe, Merkmalsstichprobe); Vertrauen vs. Misstrauen; Wirkungsanalyse?

## Alternativen:

- Audits: Schweiz SUK/OAQ
- Verbindung Audits und „Akkreditierung“: Finnland FINHEEC

# Systemakkreditierung: Ebenen von Studium und Lehre



## Systemakkreditierung

---

- Schnittstellen der 4 QMS-Elemente in allen Leistungsbereichen (Forschung, Lehre, Dienstleistungen) optimieren
- Im Leistungsbereich Studium und Lehre:  

Integration der Studiengangsperspektive in alle 4 QMS-Elemente, um Strategiefähigkeit auch auf Studiengangsebene zu unterstützen:

  1. Institutionelle Evaluation → Studiengänge als Verfahrensgegenstände stärker integrieren
  2. ZLV → steuerungsrelevante Gegenstände in Verhandlungen integrieren (Studiengang, ;Studiengangsphasen; Lehrveranstaltungen)
  3. Informationssystem → Daten auf Studiengangsebene führungsunterstützend aggregieren
  4. PE/OE → Dekanate und Rektorat in ihrer Kompetenz als Führungspositionen für Studienreform unterstützen + Strategiefähigkeit der Fachbereiche auf Studiengangsebene strukturell ermöglichen (Größe, Binnendifferenzierung)

# Gliederung

---

- Das QM - System der UDE
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- Irgendwelche Probleme?
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie



## Irgendwelche Probleme?

---

- **Schnittstellen und Systemintegration, z.B.**
  - **Evaluation – Strategie – Evaluation**
  - **Lehrveranstaltungsevaluation – PE/Hochschuldidaktik**
- **Zeitspanne, z.B.**
  - **6 – 7 jähriger Evaluationsturnus**
  - **2 jähriger Strategieturnus**
- **Evaluation als komplexer Kommunikationsansatz → schwaches Follow-Up → Hohe Bürokratie durch ZLV?**
- **Managementkompetenz (Aufbau und Halten)**
- **Balance zwischen zentraler und dezentraler Verantwortung**
- **Veränderungsmüdigkeit, Sehnsucht nach organisationaler Ruhe, „Evaluitis“**
- **„Eifersucht“ in Zeiten knapper Kassen zwischen „Wissenschaft“ und „Management“ und zwischen einzelnen „Managementunits“**
- **Setzt die Politik richtige Anreize, z.B. „System“akkreditierung?**

# Gliederung

---

- Das QM - System der UDE
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- Irgendwelche Probleme?
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie

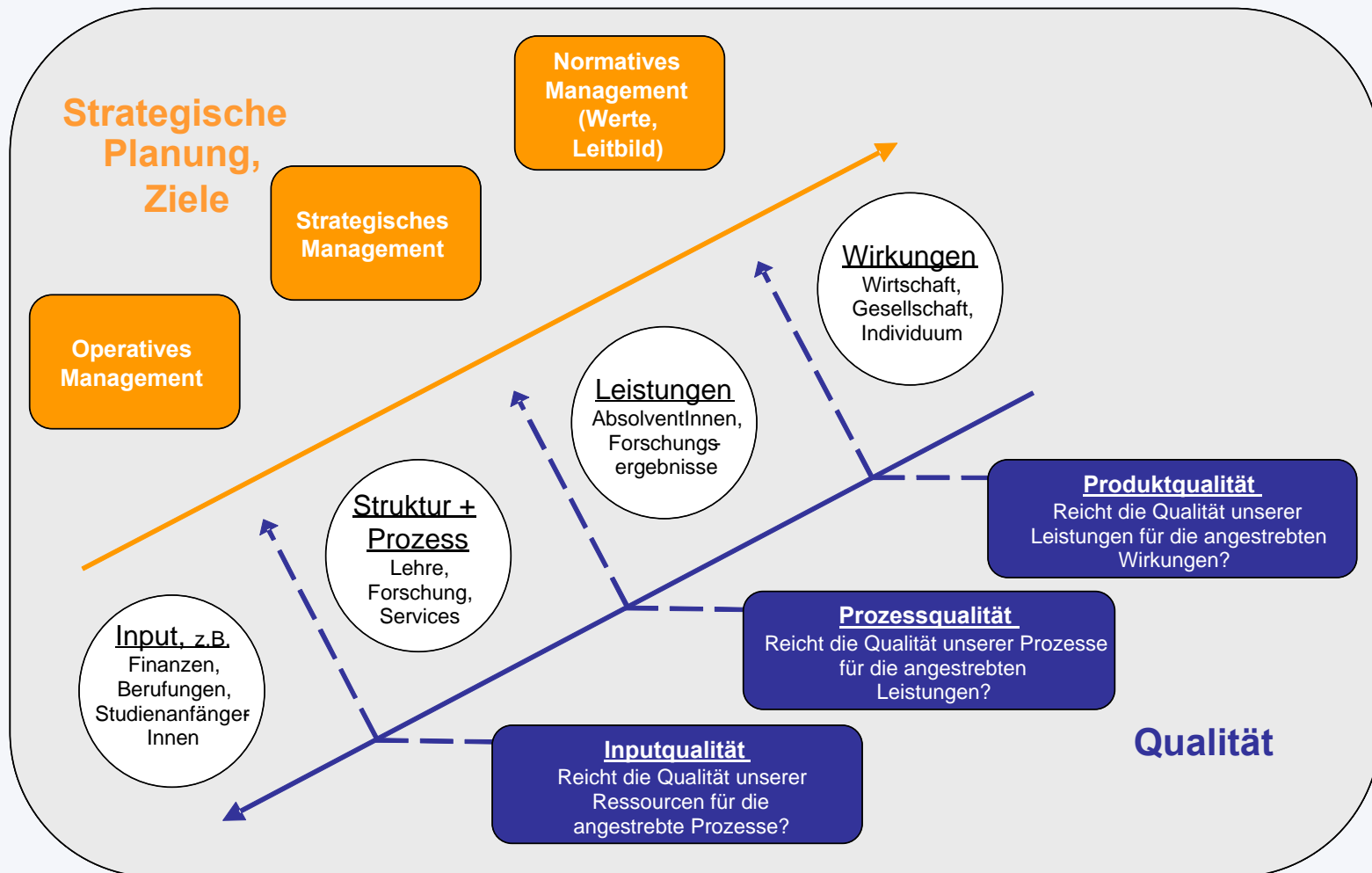
# Verknüpfung von Qualität und Strategie

---

## Was ist Qualität in Hochschulen?

- **Linear - Instrumenteller Qualitätsbegriff**
  - Soll / Ist Abgleich („Messen“)
  - Funktionieren der Wirkungskette in Richtung „Oberziel“ („Fitness for Purpose“)
- **Normativer Qualitätsbegriff („Qualitätskultur“)**
  - Partizipative Zielbildung (ExpertInnenorganisation, Kuppelproduktion), Selbstreflexivität, Entwicklung, KVP
  - Gesellschaftliche Werte, Mehrdimensionalität (Es gibt keinen Garanten für die „Fitness of Purpose“ außerhalb von uns selbst)
- **Erforderlich ist die Integration ( ≈ Organisationsentwicklung)**

# Verknüpfung von Qualität und Strategie



## Weitere Informationen

---

Zur Universität Duisburg-Essen:

<http://www.uni-due.de>

Zur Entwicklungsplanung an der UDE:

<http://www.uni-due.de/leitung/entwicklungsplanung.shtml>

Zum ZfH und dem Verfahren der institutionellen Evaluation:

<http://zfh.uni-duisburg-essen.de>